Herausgeber: Alfred G. Kropfeld B 14130 ISSN 1861-7689 http://www.spielzeuginternational.de

SPIELZEUG international

12/2018
Dezember

Das unabhängige Fachmagazin für Spielwaren, Hobby, Geschenkartikel und Entertainment

V.I.P. ENTERTAINMENT & MERCHANDISING

Spielzeug zu Buchbestsellern

Die Geschichten des Autors Leo Lionni sind international bekannt und sowohl bei Eltern als auch Kindern sehr beliebt – Die Figuren aus den Geschichten bieten vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten

Pünktlich zum 60. Jubiläum von „Little Blue & Little Yellow", dem ersten Kinderbuch des Erfolgsautors von Leo Lionni, wurde die Hamburger V.I.P. Entertainment & Merchandising AG als seine Lizenzagentur ernannt. Lionni zählt zu den erfolgreichsten Kinderbuchautoren weltweit, seine 40 Bücher mit einer Auflage von über 12 Mio. erschienen in 20 Sprachen. Die deutschsprachigen Ausgaben gehören bei Random House/Bertelsmann mit über 500.000 verkauften Exemplaren (2011-2016) zu den absoluten Bestsellern. Hinzu kommen noch die Zahlen des Beltz-Verlages. Und auch sonst sind Leo Lionnis Figuren recht erfolgreich unterwegs: In Tübingen gibt es schon seit 20 Jahren ein Lesefestival unter dem Namen „Frederick-Tag" und in zahlreichen Städten werden Theaterstücke nach seinen Fabeln aufgeführt. Lionni selbst bezeichnete seine Geschichten für Kinder als Fabeln.

Fans des Erfolgsautors Leo Lionni dürfen sich auf verschiedene Produkte – wie etwa Plüsch – zu seinen beliebten Geschichten freuen

„Seine beliebten und unverwechselbaren Figuren, besonders seine poetische Maus Frederick oder sein aufrecht gehendes Krokodil Cornelius, aber auch Swimmy und seine Freunde, bieten vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten", meint V.I.P.- Chef Michael A. Lou. Seine Agentur hat bereits Lizenzerfolge wie u. a. „Star Wars", „James Bond", „Pippi Langstrumpf" und „TKKG" vermarktet.

Zuerst denkt Lizenzprofi Lou mit über 35-jähriger Erfahrung natürlich an Spielzeug, Plüschtiere, Kinderbekleidung, Deko- und Sammelartikel, aber ebenso an Mutter-Kind-Zubehör. Auf der Spielwarenmesse in Nürnberg will er mit ersten Interessenten sprechen – vielleicht gibt es dann sogar schon die ersten Lizenzprodukte.